

29. November 2005, 16:23, NZZ Online

St. Galler Regierung reagiert auf Rassismus

Verurteilung der Fälle im Toggenburg

Die St. Galler Regierung verurteilt aufs Schärfste rassistische Attacken gegen eine Arztfamilie im Toggenburg. Das hat sie am Dienstag im Kantonsrat auf eine dringliche Interpellation der SP-Fraktion geantwortet.

(sda) Die St. Galler Regierung sei bestürzt, dass es Personen darauf abgesehen hätten, Mitmenschen zu diskriminieren und auf primitive Weise wegen ihrer Hautfarbe zu beschimpfen und zu belästigen. Dass die Arztfamilie wegziehe, sei verständlich. Es sei aber umso bedauerlicher, als die Täter ihr Ziel damit erreicht hätten.

Seit Mai werden in Alt St. Johann ein Arzt, seine afrikanische Frau und ihre beiden Kinder von Rassisten terrorisiert. Drohbriefe wechseln sich ab mit Sachbeschädigungen. Neben der Familie trafen die fiesen Attacken auch Patienten und zwei Leserbriefschreiberinnen.

Am vergangenen Samstag nahmen im Toggenburg rund 500 Personen an einer Anti-Rassismus-Kundgebung teil. Sie solidarisierten sich mit dem Arzt und seiner Familie. Die Kantonspolizei und das zuständige Untersuchungsamt ermitteln seit August.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

<http://www.nzz.ch/2005/11/29/il/newzzEGMC3QOX-12.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG